

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang. Nr. 118. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 27. Juli 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate August & September

Die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen.

K. Kameralamt Großbottwar.

Verdingung von Bauarbeiten.

Nachfolgend genannte Bauarbeiten sind zur Erstellung eines neuen Forstwarthauses in Kleinaspach (Oberamt Marbach) in öffentlicher Verdingung zu vergeben. Pläne, Bedingungen und Ueberschlag sind vom 28. Juli bis 4. August d. J. auf der Kameralamtskanzlei in Großbottwar zur Einsicht aufgelegt. Ebenfalls sind schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift bis Donnerstag den 4. August d. J., vormittags 11 Uhr, abzugeben. Der Eröffnung derselben, welche am diese Zeit stattfindet, können die Bewerber anwohnen. Unbekannte Bewerber haben Zeugnisse neuesten Datums über Leistungsfähigkeit und Vermögen beizubringen.

Nach dem Ueberschlag berechnen sich die Beträge für	
die Grab-, Betonier- und Maurerarbeit auf	4512 M. 75 Pf.
„ Zimmerarbeit	1533 M. 10 Pf.
„ Gipsarbeit	257 M. 23 Pf.
„ Schreinerarbeit	905 M. 93 Pf.
„ Glaserarbeit	275 M. — Pf.
„ Schlosserarbeit	300 M. — Pf.
„ Schmiedearbeit	37 M. 50 Pf.
„ Flachsenarbeit	203 M. 80 Pf.
„ Malerarbeit	178 M. 05 Pf.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Großbottwar den 25. Juli 1898.
K. Kameralamt. K. Bezirksbauamt.
Reutter, W. Barck.

Sulzbach a. Murr, Oberamts Backnang.

Nachdem die Gemeinde von der K. Regierung des Neckarkreises die Erlaubnis erhalten hat, alle 14 Tage je am Freitag und wenn der Markttag auf einen Freitag fallen würde, am Tag vorher einen

Wochenmarkt

am Freitag den 29. Juli.

Der Beginn ist:	
vom 1. Mai bis 30. September	vormittags 6 Uhr
„ 1. Oktober „ 30. November	„ 7 „
„ 1. Dezember „ 28. Februar	„ 8 „
„ 1. März „ 30. April	„ 7 „

Die Verkäufer nehmen Aufstellung auf dem freien Platz vor der Wirtshaus- u. Sären.

Bilder

gerahmt und ungerahmt, empfiehlt in großer Auswahl.

Siegenshaft

bestehend in Haus und Scheuer sowie ca. 5 Morgen gutem Boden in besserer Lage aus freier Hand zu verkaufen mit dem Bemerkten, daß auch sämtliche tote und lebende Inventar miterworben werden kann; auch können die Güterstücke einzeln erworben werden.

Mußland

verkauft Friedrich Mayer & Benkenmühle.

Schönes neues Roggenstroh,

ca. 20-25 Jtr., hat zu verkaufen Johannes Kurz, Waabach.

Eine Weis,

unter zwei die Wahl, hat zu verkaufen J. Lachenmaier.

2 Schennenböden

hat zu vermieten Kaufmann Schlehner.

Konrad Stern, prakt. Arzt

zu Unterweissach
ist von der Reise zurückgekehrt.

Backnang.

Samstag den 30. d. M., abends 8 Uhr
Konzert
im Engelsaale,
ausgeführt von
Herrn Richard Wagner, Gesänger,
Hr. Bial, Kontrabassspieler,
Herrn Eugen Zeller, Pianist aus Stuttgart.
Eintritt 60 Pf., im Vorverkauf bei Herrn Rath u. Albrecht 50 Pf.

Backnang.

Unterzeichneter empfiehlt sein neuverbautes, gut eingerichtetes
Photographisches Atelier.
schnelle Bedienung,
Feinste Ausführung, sprechend ähnliche, haltbare Bilder.
Aufnahmen bei jeder Witterung, jeden Tag von morgens 9 bis abends 6 Uhr.
Spezialität: Kinderaufnahmen. Hochachtungsvoll
Heinr. Weber, Photograph,
Weißhagerstraße.
Vögel, Tiere werden naturgetreu, dauerhaft und billig ausgemalt.
Heinr. Weber, Photograph,
Weißhagerstraße.

Submission.

Zu meinem Umbau sollen die
Schreiner-, Glaser- & Tischerarbeiten
in Auftrag gegeben werden. Die Voranschläge sind bei Wilh. Körner z. Schen in Auftrag gegeben und werden die Offerte in Prozenten von den Voranschlägen ausgedrückt, in üblicher Weise längstens bis 30. Juli abends 6 Uhr bei

I. Häute-Auktion in Kempten i. Allgäu.

Am Montag den 1. August, nachmittags 2 Uhr, gelangen in der Brauerei zum Bayerischen Hof in Kempten:
ca. 300 Großviehhäute (ca. 100 Ochsen-, 150 Stiere-, 50 Kühe- und Kalbhäute),
400 getrocknete und gefalzene Kalbfelle,
40 Schaffelle zur öffentlichen Versteigerung.
Gewichtszertifikate und Verkaufsbedingungen sind durch Gerbermeister Heinrich Karg, Kaufbeurerstraße, Kempten kostenlos zu beziehen.
Häute-Verkaufs-Vereinigung Kempten:
i. A. Christian Klasingner.

Wie lebt der Mensch?

Nur zu häufig nicht im Interesse seiner Gesundheit, welche insbesondere durch Uebermaß im Essen und Trinken geschädigt wird. Die Verdauungsorgane sind bei der gestellten Aufgabe nicht mehr gewachsen und es treten Erscheinungen wie Müdigkeit, Unlust, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerzen etc. ein. Sind diese die Folge ungenügender, unregelmäßiger Lebensführung, dann wird der Gebrauch der so beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erschaffen nur in Schaffhausen am 1. in den Apotheken) den größten Erfolg haben. Die Bestandteile der d. h. Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Säge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Mosch., Abtynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleeextrakt in gleichen Teilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Neueste Nachrichten.

Ehlingen, 25. Juli.

Am Samstag wurden durch die hiesige Polizei 3 Labornieren des Weiswaren-Geschäfts von Robert hier festgenommen. Derselben haben sich seit einiger Zeit fortgesetzter Veruntreuungen von Waren zu Schulden kommen lassen.

Dehringen, 25. Juli.

Dem Nord des Fortwärtsschmauder in Michelbach a. M. wird nachgetragen, daß noch 2 weitere Wilderer in Haft genommen worden sind und daß der Hauptthäter Jakob, obwohl er leugnet, nach den Aussagen der letzteren der That überwiesen sein dürfte, denn mit jedem Tag vermehrt sich das Beweismaterial.

Heidenheim, 25. Juli.

Die Vermutung, daß die am Samstag im Walde tot aufgefundenen Frau des Forstschutzwächters Krieg von Mergelsteden, das Opfer eines Luftmordes geworden ist, scheint sich immer mehr zu bestätigen, denn der Kopf zeigte schwere Verletzungen an, die Halsader war durchschnitten und auch sonst waren am Körper noch mehrere Stichwunden vorhanden.

Gaure, 25. Juli.

Gestern abend ist die Bretagne mit 23 Schiffbrüchigen der Bourgoigne hier eingelaufen. Vier derselben sind bereits vom Staatsanwalt am Bord der Bretagne verhaftet worden. Die Schiffbrüchigen sind angeklagt worden, das Schiff selbst nicht zu verlassen. Sie werden morgen vor Gericht erscheinen.

Balparaiso, 25. Juli.

Gestern nacht fand ein heftiges Erdbeben statt, welches eine Minute anhielt. In Conception Talcahuana stürzten viele Häuser ein, andere wurden beschädigt. Die Einwohner verbrachten die Nacht auf den Straßen und freien Plätzen. Die Telegraphendrähte und die Drähte der elektrischen Leitungen wurden abgerissen. Um 1 Uhr 45 Min. nachmittags trat ein weiterer Erdstoß ein.

Guanaco, 25. Juli.

Die amerikanischen Truppen landeten bei Talabacoa und haben unterstüzt durch zahlreiche Scharen von Aufständischen Tamas de Jaja eingeschlossen, zu dessen Angriff sie sich rüsten.

Hamburg, 25. Juli.

IX. Deutsches Turnfest. Der Festtag war hier gestern nachmittag trotz des widrigen Winters außerordentlich gut besucht. Bei dem deutschen Beisprunge erzielte Buschheim mit 11,97 in die größte Weite; zweiter wurde mit 11,90 m ein Amerikaner. Beim Schleuderballwurde, an welchem sich 466 Turner beteiligten, hat Boormann-Buchare (Oldenburg) den besten Wurf mit 47 1/2 m gethan. Zu den Stabübungen waren 10 137 Teilnehmer angemeldet, von denen 7 500 eintrafen. Die größte Teilnahme bei früheren Turnfesten betrug bisher 4 500. Vom Kreise Nord beteiligten sich 1 274 Turner in 179 Kriegen und 70 alte Herren. Die Uebungen gelangen sämtlich ausgezeichnet. Von Ausländern turnten gestern nachmittags Schweizer in 2 Abteilungen, ferner Italiener, Russen und Rumänen. Besonders interessant waren die von einigen Engländern ausgeführten Vorträge.

Naubanfall.

Ein überaus frecher Raubanfall wurde in Köln in der Nähe eines am Rhein gelegenen Vergnügungs-Etablissements an einem älteren Herrn verübt. Mehrere Strohlche entriß demselben einen größeren Geldbetrag, die goldene Uhr nebst Kette und sonstige Wertgegenstände warfen hierauf ihr Opfer in den Rhein. Auf das Hilferufen herbeigeeilte Leute retteten den mit dem Tode Ringenden, während die Strohlche entliefen.

Eine Stadt gefährdet.

Aus Odesa schreibt man: Der Süden und Südwesten Rußlands ist in den letzten Tagen von schweren Unwettern heimgeheuchelt worden. Die Städte Simferopol, Trojansk und deren Nachbarschaft haben darunter sehr gelitten. Aber auch unsere Stadt ist arg gefährdet worden. Seit Jahren wissen wir, daß unser Untergrund wenig haltbar ist. Nach jedem Vollenbruch stürzten in der Nähe der Stadt große Erdmassen ins Meer, so daß viele Villen geräumt werden mußten. Nach dem letzten Vollenbruch haben sich diese Erdhürze in bisher ungewohntem Umfang wiederholt; sie sind bis unmittelbar an die eigentliche Stadtgrenze heran zu verzeichnen und es ist noch nicht abzusehen, ob nicht weitere Erdhürze erfolgen. Es soll eine schleunige Untersuchung durch Sachgelehrte stattfinden. Man befürchtet, daß sie wenig Tröstliches ermitteln werden. Die ultima ratio wird wohl sein, daß die Stadt an eine andere Stelle verlegt werden muß. Unser Untergrund ist eben allem Anschein nach nicht imstande, die Bevölkerung einer Stadt von rund 400 000 Einwohnern zu tragen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Die jüngste große Chicagoer Weizenpekulation hat nun Schlussabrechnung gefunden.

Wie die „N. Y. Handelsztg.“ schreibt, hat der jugendliche Chicagoer Weizenpekulator Lewy Leiter bei der jüngsten Katastrophe mindestens fünf Millionen Dollars verloren. Sein Vater, welcher in Chicago einen auf zwanzig Millionen Dollars bewerteten Grundbesitz eignet, hat sich kürzlich bei einer dortigen Lebensversicherungsgesellschaft eine Hypothek von vier Millionen Dollars auf diesen Besitz aufgenommen und den Erlös daraus seinem Sohne überwiesen. Im vorigen Jahre hatte Leiter sein. seinem Sohne eine Million Dollars gegeben, um damit ein Geschäft anzufangen. Diese fünf Millionen sind ebenso wie der anfängliche Profit von vier Millionen Dollars vollständig zur Bezahlung der Differenzen von Leiter jun. darangewandten. Seine sämtlichen Gläubiger sollen befriedigt worden sein.

Matmäßiges Wetter am Dienstag den 26. Juli.

Für Dienstag und Mittwoch ist zwar vermehrte Gewitterneigung, im übrigen aber größtenteils trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Fräulein Lisa, wenn Sie wüßten, wie zahlreiche und teilweise wirklich grauenhafte Menschenopfer diese Kunst von mir gefordert hat, Sie würden kauen. Aufgehört liegen sie alle in den geheimsten Fächern eines großen Schrankes, den ich Ihnen von außen zeigen werde.“

„Damit begnüge ich mich nicht, die Bilder muß ich gründlich betrachten,“ lachte sie.

„Im Interesse Ihrer Nerven möchte ich Ihnen lieber die Mißthaten meines Binzels vorenthalten,“ entgegnete ich, „da sie wohl schwerlich eine sehr seltsame Aufregung feiern würden!“

„Würden Ihre Bilder immer ähnlich?“ erkundigte sich Lisa.

„Nein, Fräulein, ist ein beharrender Begriff. Zu meiner Befriedigung wurden sie immer erkannt, ob dies an der Kleidung oder an anderen Merkmalen lag, wage ich nicht zu entscheiden. Doch nur von dem Porträt eines Bekannten wurde mir versichert, daß es sprechen ähnlich wäre, aber da sich der Betreffende durch besondere Schwermut ausgezeichnete, war dies ein Urteil, das mich einigermaßen flugig machte. Seitdem habe ich meinen Binzeln und Farben die wohlverdiente Ruhe gegönnt. Darf ich wirklich die so lange brach gelegene Kunst mit dem Versuch, Sie zu malen, wieder einmal ausüben?“

Lisa sagte strahlenden Blickes zu. „Sie haben sich durch die Beschreibung gewiß wieder schlechter gemacht, als Sie sind. Mein heimlicher Wunsch war es eigentlich längs, gemalt zu werden!“

„Das gute Kind! Ich kam mir ordentlich schlecht vor, Ihre Harmlosigkeit so zu mißbrauchen; doch was that man nicht alles für seinen Neffen.“

(Fortsetzung folgt.)

Mein gescheiter Nefte.

Von E. L. von Bucholz.
(Fortsetzung.)

Als ich an einem besonders heißen Nachmittage in meinem Zimmer lebend sah und die niedrige Zimmer-Temperatur zu der sengenden Hitze im Freien besonders wohlthuend empfand, erschien Fritz im Rahmen der Thür mit der Frage: „Hast du vielleicht Lust, jetzt mit mir auf die Friederichshöhe zu gehen?“

Es ist dies ein Berg von ganz admtunggebender Höhe hinter der Stadt, von deren ozon- und veranugungsbeurteigter Gemüthsheit er im Sommer häufig aufgesucht wird. Dort giebt es Kaffee- und weißerhaltiger Güte und Bier von ungewöhnlicher Schlichtheit, der Friederichshöhe Wein ist aber entschieden bössartig und übt nicht nur auf die Gemüthsorgane, sondern auf die ganze Stimmung eine verbitternde Wirkung aus.

„Nein, lieber Junge,“ sagte ich, „die Friederichshöhe hat nicht Angebendes für mich!“

„Es soll ein neuer Restaurateur dort sein,“ behrte mich Fritz, der die dortigen Hüflichkeit kannte.

„Wann auch, mein Lieber, bei dieser Temperatur ziehe ich die Hüße meines Zimmers vor.“

Fritz zog die Handbühme an und griff nach seinem Stof. „Adieu, Onkel Heinrich! Soll ich Brunnns grüßen?“

Ich sprang auf. „Brunns! Kommen die heute dortin?“

„Ja, ich hatte es neulich mit Lisa verabredet!“

„Weshalb hast du das nicht?“ Ich überlegte. Natürlich mußte ich unter vielen Umständen mitgehen, — freiges wegen. War ich doch gleichsam der Schutzengel des jungen Paars.

Mein gescheiter Nefte.

Von E. L. von Bucholz.
(Fortsetzung.)

Auch Trudchen schloß sich uns an, trotzdem sie Fritz anfänglich allein gehen lassen wollte. Wir erklommen mit heldenmüthigem Eifer die Friederichshöhe, wo bald nach uns die Erwarteten anlangten.

Lisa, von ihrer Freundin Fräulein Hauben begleitet, wurde bald vollständig von Fritz mit einem gewissen Eigenthumsrecht in Anspruch genommen. Bald sahen wir unter grünen Bäumen, plauderten und tranken Kaffee.

War er eigentlich besser als sonst? Ich weiß es nicht. Meine ganze Aufmerksamkeit und mein Bestreben richteten sich jetzt darauf, Lisa für Fritz zu gewinnen, nachdem dieser sich so offen über seine Gefühle ausgesprochen hatte.

In einem lichtflauen Wallfische, das ihren Teint wunderbar gart erschienen ließ, sah Lisa reizend aus, und ich erlaube mir einige anerkennende Worte über den gewählten Anzug.

Sie freute sich offenbar über dies Urteil. „Wau ist überhaupt die Lieblingsfarbe der Herren,“ meinte sie. Ich trage sie gern, doch nicht aus diesem Grunde, sondern weil sie mir am besten steht,“ erklärte sie offenberzig.

Wir kam bligartig eine Idee. „Fräulein Lisa,“ bat ich einbringlich, „erlauben Sie mir, Sie in diesem Kleide zu malen!“

Im Stillen beglückwünschte ich mich zu diesem Gebanken; Fritz mußte mir dafür sehr dankbar sein. Lisa konnte unter diesem Vorwande täglich zu uns kommen, sie mußte still sitzen, während Fritz Gelegenheit hatte, sich in seiner ganzen Liebesswürdigkeit zu zeigen.

„Daß Sie malen, ist mir neu, Herr Nefen,“ sagte mein neugewonnenes Modell voll Interesse.

„Ich habe in frühern Jahren mit Leidenschaft ge-

amerikanische Kolonie werden soll. — Die Junta von San Juan auf Porto Rico bereitet eine Verfassung vor, worin sie die Annexion durch die Amerikaner begrüßt.

Nordamerika. San Francisco, 26. Juli. Die Regierung beschließt Honolulu zu einem der besten Punkte im Stillen Ozean zu machen und dieselben Kasernen für eine große militärische Macht zu errichten.

Warnung.

Seit geraumer Zeit erscheinen in der deutschen Presse, insbesondere auch in Lokalblättern, von London aus Inserate, wonach Personen, die sich in augenblicklicher Geldverlegenheit befinden, lediglich auf ihre Unterschrift hin Darlehen angeboten werden. Diese Inserate gehen von einer Schwindlergesellschaft aus, vor der schon wiederholt in der deutschen Presse gewarnt worden ist.

Die zahllosen Adressen, die von den Schwindlern innerhalb kurzer Zeit benutzt worden sind, verteilen sich über die verschiedensten Stadtteile Londons; die Namen, die sie sich beilegen, sind meist solche, die wie z. B. Waller, Taylor, King, Cook, Brook, Lloyd, zahlreich in London vertreten sind.

Das Verfahren ist das folgende: Den Darlehenssucher, die sich auf die Inserate hin melden, pflegen nach einiger Zeit verschiedene Drucksachen, und zwar gewöhnlich eine kurze, 4 Blätter umfassende Abhandlung mit dem Titel „Warum Anleihen gemacht werden“, sowie ein „Kapital-Vorschuss-Formular“ aus London, unter einem von dem Namen des Inserenten verschiedenen Namen überliefert zu werden.

Mein gescheiter Nefte.

Von Eise von Buchholz. (Fortsetzung.) Durch die Lebhaftigkeit von Trudchen, die sich mit allerlei Fragen ein genaues Auskunft an mich wandte, wurde ich bald in ein Gespräch mit den älteren Herrschaften verwickelt. Nach und nach verlegte jedoch der spärlich quellende Born der Rede aus dem Munde des Regierungsrats, und ich benutzte die erste günstige Gelegenheit, um dem Pat zu entfliehen und ihn sich seiner eigenen Gesellschaft zu überlassen, als in der anderen.

Verchiedenes.

Ein Münzenfund im Gewicht von 27 Pfund wurde in Minden beim Ausschachten auf einer Baustelle an der Ritterstraße gemacht. Nach den vorläufigen Feststellungen besteht der Fund aus mehreren tausend großen und kleinen Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Vermutlich war der Schatz während des 30jährigen Krieges vergraben worden.

Bogelappetit. Wenn man von einem Menschen sagt, er esse wie ein Vogel, so meint man gewöhnlich damit, daß er wenig isst. Nichts kann verkehrter sein als diese Bezeichnung. Die Vögel fressen im Verhältnis zu ihrer Größe ganz außerordentlich viel. In dem Stropf eines Sperbers fanden sich die Reste von 79 Maipen, 24 Maifäsern, einer Feldmaus und eines Blutegels.

Gefährlichkeit der Hundwürmer. Der 26jährige Sohn eines Fabrikbesizers in Schöneberg bei Berlin besaß einen kleinen Hund, welcher seinen Herrn besonders dadurch zu lieblos pflegte, daß er ihn im Gesicht leckte. Der junge Mann war von seinen Angehörigen wiederholt davor gewarnt worden, hatte sich aber an die Mahnungen nicht gehalten.

Litterarisches.

Von „Schwabenland“, illustrierte Halbmonatsschrift, herausgegeben von Eugen Palmmer in Stuttgart, liegt uns Nr. 14 vor. Derselbe enthält: „Die Weibertreu bei Weinsberg“ (Zurgenkunde — Steinstraße III, schwäbische Landschafts- und Kulturbilder) von August Holber, illustriert; „Napoleon I. in Schwaben 1805 und die Skataltroppe von Ulm“, ein schwäbisches Geschichtsbild vom Anfang des Jahrhunderts; „Am Morge“, Gedicht in schwäbischer Mundart von Bertha Wermann-Göhlcher; „Das alte Stuttgarter Rathaus“, illustriert; „Vom alten Friedrich von Seibronn“, ein Wort für seine Erhaltung; „Gefährliche“, eine Schwarzwalddgeschichte von Arthur Altkemper. Kleine Mitteilungen und Schwäbische Chronik.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Murrhardt. Jakobimarkt. Der gestrige Markt hatte sich bei günstiger Witterung eines guten Besuchs zu erfreuen, namentlich ist hervorzuheben die starke Zufuhr von Vieh (nahezu 900 Stück, namentlich viele Ochsen und Stiere) und die Anwesenheit zahlreicher Händler und Käufer. Auf dem Ochsenmarkt wurde sehr viel gehandelt zu guten Preisen; bei Kühen und Kleinvieh gingen die Preise etwas zurück, weshalb es hier ziemlich flau zuzuging.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 26. Juli. Auch in der letzten Woche hat sich im Getreidegeschäft wenig verändert und sind Preise allerorts ziemlich gleich geblieben. Für effektiven Weizen besteht gute Nachfrage, während für spätere Lieferung die Kaufkraft fehlt. An den Landmärkten sind die Preise etwas zurückgegangen.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 20 M. 50 Pf. bis 21 M., Ulfa 21 M. bis 21 M. 50 Pf., Szegonya 21 M. bis 21 M. 50 Pf., Amerikaner 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 50 Pf., Laplata 21 M. bis 21 M. 50 Pf., Kernen Oberländer 23 M., Dinkel 15 M., Roggen russ. 15 M. bis 15 M. 25 Pf., Haber württ. 16 M. 50 Pf. bis 17 M., prima 17 M. bis 17 M. 50 Pf., Amerikaner 16 M. bis 16 M. 25 Pf., Mais Mixed 10 M. 75 Pf. bis 11 M., Laplata 11 M., Donau 11 M. bis 11 M. 25 Pf.

Gestorben.

In Stuttgart. — V. A. d. e., Fabrikant. Auguste Wolff, geb. Weste. — S. M. d. e., Kommerzienrat, Freudenstadt. G. Waldenmaier, Feuerbach. R. Kiffler, Proturist, St. Gallen. G. Fuchs, Wirt, Reutlingen. Wilhelmine Eppeler, Seibronn. Ch. Zwirn, Schiffer, Forstheim. Christine Stähle, Flein.

Unwagliches Wetter am Donnerstag den 28. Juli. Für Donnerstag und Freitag ist fortgesetzt trockenes und auch fast ausnahmslos heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

München, 27. Juli. Die „M. N. N.“ melden aus Mannheim: In Baldmühlbach warfen mehrere Kinder eine Dynamitpatrone in ein Feuer, worauf eine große Explosion erfolgte. Mehrere Kinder wurden verletzt. Einem 10jährigen Knaben wurden die Augen ausgegriffen.

Hamburg, 27. Juli. (Turnfest.) Abends war auf dem Festplatze bei herrlichem Wetter glänzendes Feuerwerk, dem eine ungeheure Menschenmasse beiwohnte. Nach dem Schluß gab es am Ausgange wegen der schmalen Barrieren ein lebensgefährliches Gedränge; Unfälle sind jedoch, soweit bekannt ist, keine vorgekommen.

Madrid, 27. Juli. Bei der Landung der Amerikaner in Guanica auf Porto Rico betrug der Verlust auf spanischer Seite 1 Offizier und 3 Mann Verwundete.

Washington, 27. Juli. Der französische Postkammerherr überreichte gestern dem Präsidenten Mac Kinley eine Mitteilung der spanischen Regierung, welche die Beendigung des Krieges und die Festhaltung der Friedensbedingungen bezweckt, aber keine bestimmten Vorschläge macht. Die Friedensverhandlungen werden wahrscheinlich durch den spanischen und amerikanischen Postkammerherrn in Paris festgelegt werden.

Washington, 27. Juli. Die Regierung hat gestern folgendes aus Guanica von vorgestern nachmittags 2 Uhr datiertes Telegramm erhalten: Die Expedition des Generals Miles, welche am Donnerstag von Guanico abgegangen war, ist heute hier nach einem Schramm zwischen spanischen Truppen und der aus 30 Mann bestehenden Besatzung einer Schulppe des Hillstonenbootes Gloucester gelandet. In dem Schramm sind auf spanischer Seite 4 Mann, auf amerikanischer niemand gefallen. Die amerikanische Streitmacht wird schnell vorrücken, um sich der nach Ponce führenden Eisenbahn zu bemächtigen.

Hierzu 1 Beilage: Eitters Hausstrunk. Niederlage und Alleinverkauf bei Paul Semminger, Badnang und Alb. Böhlinger, Murrhardt.

„Denk dir, der junge Fieber — du weißt der Millionär! — hat um Lisa angehalten!“ Ich warf die Zeitung heftig bei Seite. „Der alberne Bengel hat es gewagt!“ Trudchen blinzte erstaunt über meinen Ausruf auf. „Sie hat ihn ausgeglichen und könnte sich eigentlich etwas darauf einbilden, einem Millionär einen Stroh geben zu haben. Ich hätte mich natürlich fürchterlich geärgert, Frigens wegen, wenn sie dem jungen Manne ihr Jawort gegeben hätte. Aber, wenn ich aufrichtig sein soll, es wundert mich doch, daß sie ihn, wie ihre Mutter erzählt, energisch abgewiesen hat, trotzdem er sich bereit erklärt hatte, auf eine Veränderung ihrer Meinung zu warten. Sie ist zwar ein reiches Mädchen, aber ein Millionär! — Ich glaube bestimmt, es ist Frigens wegen geschehen, sie liebt ihn gewiß. Er muß sich wirklich bald erklären!“ (Fortsetzung folgt.)

„Weißt du, was mir gestern die Brunn erzählt hat?“ begann Trudchen am folgenden Tage ein Gespräch. „Was denn?“ fragte ich, gleichgültig von meiner Zeitung aufsehend, denn Frau Matz's Erzählungen und Neuigkeiten pflegen sich nicht durch interessanten Inhalt auszuzeichnen. „Denk dir, der junge Fieber — du weißt der Millionär! — hat um Lisa angehalten!“ Ich warf die Zeitung heftig bei Seite. „Der alberne Bengel hat es gewagt!“

Trudchen blinzte erstaunt über meinen Ausruf auf. „Sie hat ihn ausgeglichen und könnte sich eigentlich etwas darauf einbilden, einem Millionär einen Stroh geben zu haben. Ich hätte mich natürlich fürchterlich geärgert, Frigens wegen, wenn sie dem jungen Manne ihr Jawort gegeben hätte. Aber, wenn ich aufrichtig sein soll, es wundert mich doch, daß sie ihn, wie ihre Mutter erzählt, energisch abgewiesen hat, trotzdem er sich bereit erklärt hatte, auf eine Veränderung ihrer Meinung zu warten. Sie ist zwar ein reiches Mädchen, aber ein Millionär! — Ich glaube bestimmt, es ist Frigens wegen geschehen, sie liebt ihn gewiß. Er muß sich wirklich bald erklären!“ (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Rato

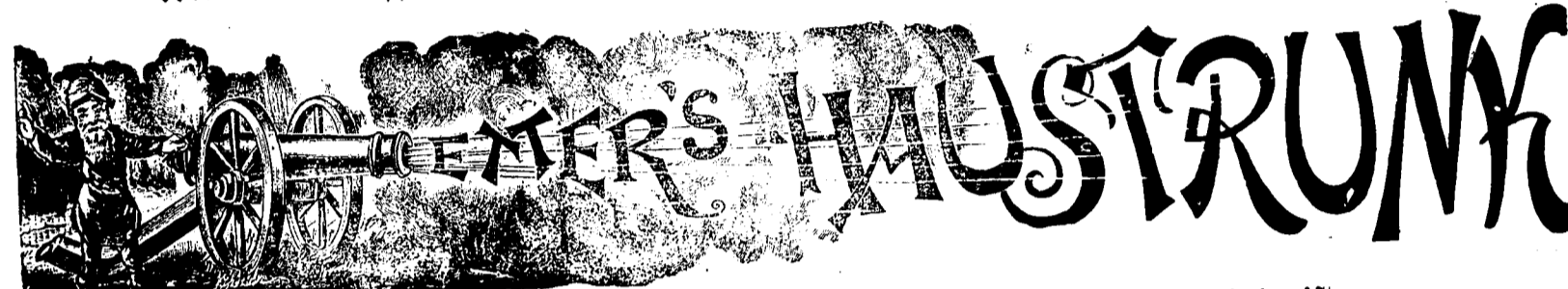
Extra-Beilage zum „Murrthalboten“

Nur 6 Pfennig kostet 1 Liter bester Hausstrunk.



Auf Bestandteile und Nährwert untersucht und begutachtet von den Laboratorien des Generalanzeigers für Delikatessenhandlungen, Hamburg, und der Centralstelle für Handel und Gewerbe, Stuttgart.

Unübertroffen von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist



welcher nicht mit dem sogenannten „Kunstmoist“ zu verwechseln ist. Eitter's Hausstrunk wird aus überseeischen Früchten bereitet, ist gesünder, erfrischender und wohlschmeckender als jeder andere Hausstrunk und wird selbst einem ordinären Landwein vorgezogen.

Ganz besondere Vorzüge von Eitter's Hausstrunk sind:

- 1. Mähelose Zubereitung. 2. Glanzvolle Farbe. 3. Durchdringende Wirkung. 4. Jahrelange Haltbarkeit. 5. Besserwerden durch Alter, weshalb nicht genug empfohlen werden kann, seinen Bedarf für die ganze Erntezeit schon jetzt einzulegen, denn nur durch Ablagerung erreicht der Hausstrunk seine volle Güte.

Gebrauchs-Anweisung zur Herstellung von 120 bis 150 Liter Hausstrunk.

10 Liter „Eitters Fruchtjaft“ schütte man in ein reines Faß, fülle dasselbe mit 110-140 Liter kaltem Wasser auf und vermenge den Inhalt tüchtig durch Schütteln des Faßes, oder durch Umrühren vermittelst eines reinen Stodes.

Ein Zusatz von feinstem Weingeist (ca. 3 Liter auf 100 Liter Most) ist gestattet und empfehlenswert. Derselbe verleiht dem Hausstrunk den Charakter eines leichten Tischweines.

Starke Fässer können fest verschraubt werden, da der Hausstrunk nur eine ganz leichte Nachgährung durchmacht; dagegen wolle man bei schwächeren Gebinden der Spunden nur leicht aufsehen.

Reber dem mannehr fertigen Hausstrunk bildet sich wie beim Weine ein dünnes Häutchen, welches niemals zerstört werden darf. Es ist deshalb nicht erlaubt, etwas mittelst Schlauch abzusaugen, auch ist es nicht gestattet, das Faß vom Rabe zu bewegen oder sich durch „Abstechen“ von der Menge des Inhalts zu überzeugen.



Eitter's Fruchtjaft bezieht man offen vom Faß zu Mark 4.75 für 5 Liter. (Unter diesem Quantum beträgt der Verkaufspreis pro Liter Mk. 1.) oder in Originalverpackungen

d. h. in Blechfässern mit Gebrauchsanweisung, Schutzmarke und Plombenverschluß WE laut nebenstehender Abbildung.

Table with 4 columns: Originalpackung No., Inhalt, Preis, and a note 'Die leeren Fassen bleiben im Besitz des Käufers.'

Allein-Verkauf für Badnang: Paul Semminger. Murrhardt: Albert Böhlinger.

Advertisement for 'Den tit. Schultheißenänteru' featuring 'Kalbel' and 'Ruh' products, including contact information for Fr. Stroh, Buchdruckerei.

Amerikanische Kolonie werden soll. — Die Junta von San Juan auf Portorico bereitet eine Volkstafel vor, worin sie die Anzeigung durch die Amerikaner begrüßt.

Verjüedenes.

* Ein Münzenfund im Gewicht von 27 Pfund wurde in Witten beim Ausschachten auf einer Baustelle an der Ritterstraße gemacht.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 25. Juli. Auch in der letzten Woche hat sich im Getreidegeschäft wenig verändert und sind Preise allerorts ziemlich gleich geblieben.

Sigmaringen im Juni 1898.

Euer Wohlgeboren!

Auf umstehende Gebrauchsanweisung höflichst Bezug nehmend laden wir Sie hienit zu einem Versuche mit

Etter's Hastrunk

ergebenst ein und sind überzeugt, daß das Getränk bei sorgfältiger Bereitung Ihren vollen Beifall findet.

Die unzähligen Anerkennungschriften, zu denen täglich neue eintreffen, sind ein sicherer Beweis für die Beliebtheit von

Etter's Hastrunk

und bieten Ihnen gewissermaßen eine Garantie für den guten Ausfall.

Wir erlauben uns untenstehend einige Beifallschreiben zu veröffentlichen und empfehlen uns bestens

Centralvertrieb von Etter's Hastrunk.

Hardtheim Amt Buchen (Baden), den 13. Juni 1898.

Mit Ihrer Sendung Fruchtsaft vom 16. Mai 1898 bin ich über alle Erwartung sehr zufrieden. Bitte senden Sie mir sofort noch weitere 5 Blechkannen No. 1 wie gehabt.

E. Greulich.

Staufen i. Br., 21. April 1898.

Nachdem wir Ihren Fruchtsaft persönlich geprüft und gefunden haben, daß sich damit nicht nur ein angenehmer, sondern auch ein billiger Hastrunk herstellen läßt, wollen wir versuchen demselben auch in unserem Kundenkreise Eingang zu verschaffen.

Für den Anfang wollen Sie uns einmal gefl. 2 Blechkannen No. 1 à ca. 4 Liter Inhalt und 2 Blechkannen No. 3 à ca. 8 Liter Inhalt zukommen lassen.

Gebrüder Rieger.

Schönwald bad. Schwarzwald, den 2. Juni 1898.

Bitte senden Sie mir umgehend mit der Post zu 100 Liter Hastrunk von Ihrem Fruchtsaft. Der von Ihnen bezogene zu 50 Liter hat sich gut bewährt und ist jetzt glanzhell mit gutem Geschmack.

Herkules Kern.

Hofgut Altwind Dtl. Heidenheim a. Br., den 2. März 1898.

Da ich schon mehrmals Versuche mit Ihrem Hastrunk gemacht habe und derselbe zur Zufriedenheit ausfiel, so bitte ich mir 1 Faß mit ca. 100 Liter Fruchtsaft zusenden zu wollen (ausreichend zu ca. 1300 Liter Hastrunk).

E. Winter, Verwalter.

Smuthausen (Baden), 16. Juni 1898.

Bitte um 100 Liter Fruchtsaft; desgleichen belieben Sie mir zu senden nach Station Donauersingen: 5 Flaschen a Mk. 4, 5 dito a Mk. 6. Ihr Hastrunk findet Anerkennung.

K. Schlenker.

Gschwend (Württbg.), den 7. Juni 1898.

Ihr Hastrunk findet viel Beifall. Ich ersuche Sie mir wieder 1 Faß mit ca. 100 Liter und 4 Blechkannen No. 3 umgehend Station Nichtenberg zukommen zu lassen.

Hermann Müller.

Ue. Kerklein, Trossingen.

... und konnte sich eigentlich besser durch eine Bemerkung, die ich zufällig auf dem Nachhausewege von Lissas Lippen erhaschte, die sich mit Freigebigkeit unterließ und im Eifer des Gesprächs seine Worte wiederholte: „Onkel Heinrich hat das gesagt — ich meine Ihr Herr Onkel,“ verbesserte sie sich gleich darauf.

Daß sie meine Nichte werden würde, hatte ich mir schon oft ausgemalt, daß ich aber dann ihr Onkel wäre, hatte ich merkwürdigerweise nie bedacht, und dieser Gedanke kam plötzlich wie eine funkelnde Erkenntnis über mich. Ja wohl, ihr Onkel! Und wie lange wird's

etwas darauf einbilden, einem Millionär einen Korb gegeben zu haben. Ich hätte mich natürlich fürchtbar geärgert, Frigens wegen, wenn sie dem jungen Manne ihr Jawort gegeben hätte. Aber, wenn ich aufrichtig sein soll, es wundert mich doch, daß sie ihn, wie ihre Mutter erzählt, energisch abgewiesen hat, trotzdem er sich bereit erklärt hatte, auf eine Aenderung ihrer Meinung zu warten. Sie ist zwar ein reiches Mädchen, aber ein Millionär! — Ich glaube bestimmt, es ist Frigens wegen geschehen, sie liebt ihn gewiß. Er muß sich wirklich bald erklären!“ (Fortsetzung folgt.)

Regigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Sichtig Stille eine g

insbeser. Gerat. Geld. Schrift. geben. wieder. Trost. Opfer. zuschreit. Namen. dienen. Briefen. Da sich. mächtig. bietet. Adressen. ihrer. Moment. Die. innerhalb. über. die. sie. f. Walker. London. des. bessere. oder. a. C. Das. suchern. nach. einig. gewöhnlich. handlung. werden. London. zu. verschiedene. mular. ist. unter. Bewußt. sagen. zur. steller. von. teilung. wo. vorkauf. de. wird. Wie. und. Sine. Sobald. sie. einer. kurzen. aufzuheben. er. betrogen. der. Einleubu. Darlehens. Druck. sachen. und. fehlerha. deren. Art. f. Personen. um. Das. Publikum. anerbietungen.

Mein

Durch die allerlei Fragen wurde ich bald schärfen verwickelt. Ich habe die verschiedensten Quellen der Regierungsrats legenheit, um t eigenen Geistes nicht viel mehr. Ich begab mich in die hiesige ist. Ich ging zuerst die eine Partei.

Freig spielt b meinen Hammer ich doch keine Ue Fräulein Gai selbst zu thun, legenheit, verich die ihre Körper.

Sie verstand diese so geschickt anzuwenden, daß sie Freig lebhaft unterließ und im Eifer des Gesprächs seine Worte wiederholte: „Onkel Heinrich hat das gesagt — ich meine Ihr Herr Onkel,“ verbesserte sie sich gleich darauf.

Eigentlich müßte das Crackspiel verboten werden, denn gibt es eine häßlichere Schabenfreude, als die, womit der Spieler die Krugel seines Gegners in die Unmöglichkeit befördert? Gleichwohl ein anderes egoistisches Gefühl der Sonne, die man empfindet, wenn man durch einen wohlgezielten Schlag die Gegenpartei um alle ihre Hoffnungen bringt? — Trotz meiner Anstrengungen ge-

Der Murthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 119. Telefon Nr. 30. Freitag, den 29. Juli 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabepreise Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murthaler Altertumsvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelometer-berreich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antragsanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Kässbach, Gde. Murthardt, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Badnang, den 28. Juli 1898.

A. Oberamt. Frommelt, Amtm.

Verdingung von Bauarbeiten.

Nachfolgend genannte Bauarbeiten sind zur Erstellung eines neuen Forstwarthauses in Kleinspach (Oberamt Marbach) in öffentlicher Verdingung zu vergeben. Pläne, Bedingungen und Ueberschlag sind vom 28. Juli bis 4. August d. J. auf der Kameralamtskanzlei in Großbottwar zur Einsicht aufgelegt. Gebotschreiben sind schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift bis Donnerstag den 4. August d. J., vormittags 11 Uhr, abzugeben. Der Eröffnung derselben, welche um diese Zeit stattfindet, können die Bewerber anwohnen. Unbekannte Bewerber haben Zeugnisse neuesten Datums über Leistungsfähigkeit und Vermögen beizubringen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Grab-, Betonier- und Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Schreinerarbeit, Klempnerarbeit, Schlosserarbeit, Schmiedearbeit, Malerarbeit.

Großbottwar den 25. Juli 1898. Kameralamt. Reutter, W.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bauers und Fuhrmanns Gottlieb Bäuerle von Ralsbach ist am 26. Juli 1898, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursforderungen sind bis zum 22. August 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigers aus dem Konkursverfahren ist am 26. Juli 1898, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursforderungen sind bis zum 22. August 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Zwangsverkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt Mittwoch den 3. August, von vormittags 8 Uhr ab, gegen bare Bezahlung zum Verkauf: Eine Drehbank mit Amerikanerklappen, sehr solid gebaut, wie neu, für einen Feinmechaniker passend, 1 Fraismaschine, 1 Goldwage, 1 Optometer, 21 Stück goldene Fingerringe, eine größere Partie Ohrringe, Anhänger, Uhrentellen, Brochen, Armspangen in Silber und Double, 6 Stück Wanduhren, 2 Stahlschleifer-Taschen, Brillen, Brillengläser, Lesegläser, Thermometer, 29 St. Uhrwerke zu Wetterhäuschen, Warenreparaturteile, sowie eine größere Anzahl Figuren.

Liebhaber werden in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen. Ehrmann, Gerichtsvollzieher.

Den tit. Schultheißenämtern

empfehle zur bevorstehenden Einquartierung Quartierlisten, Quartierbiller, Quartierbescheinigung, Servialiquidation, Quartierabrechnung, Liquidation über Vergütung für gestellte Vorspann, dto. für verabreichte Marschverpflegung und für verabreichte Fournage zur gef. Benützung

Fr. Stroß, Buchdrucker.

Herzliche Bitte
an die Gemeinden der Diocese Badnang.

Am 9. Juni d. J. wurde die halbe Markung der Gemeinde Nietenu von einem Hagelwetter betroffen, welches nach der Schätzung auf den schon stehenden Feldern etwa die Hälfte den in diesem Jahr nach mehreren geringen Jahren wieder besonders schön stehenden Weidenbergen den größten Teil des jährlich erwarteten Ertrags dahin nahm. Haben auch die Felder sich wieder einigermaßen erholt, so wird der Ausfall an Quantität und Qualität sich bei der Ernte fühlbar genug herausstellen. (Eintritt in die Hagelversicherung wird im nächsten Jahre vielleicht in weiteren Kreisen, als wie bisher teilweise, erfolgen, kann aber armen Leuten auch schon schwer werden und wäre in diesem Jahr zur Zeit des Hagelwitters für die Weidenberge überhaupt noch nicht angenommen worden.) Dürfen aber andere Gemeinden sich eines — Gott gebe vollen, reichen — Ernteertrages erfreuen, so werden sie, wie wir wohl zu Gott und Menschen hoffen dürfen, geneigtes Ohr und Herz entgegenbringen unserer herzlichen Bitte, die Erntebestände, Ernte- und Herbstankauf, oder wie sonst teilnehmend und mitleidend gedenken zu wollen der durch den Hagelschlag in Not gekommenen Armen einer Gemeinde, welcher das Zeugnis nicht verweigern wird, daß sie bei ihren sehr beschränkten bzw. gedrückten Verhältnissen (1897—98 bei 1442 M. Staatssteuer 4000 M. Gemeindeumlage) andere Gemeinden nicht mit Beistand befähigt, sondern ihrerseits nach Kräften wohlzuthun und mitzutheilen willig ist. 1. Kor. 12, 26. 2. Kor. 8, 14, 9, 7—11.

Nietenu, 25. Juli 1898. Gem. Amt. Pfarrer Dettinger. Schultheiß Kreech.

Bekanntmachung.

Den Landwirten der Umgebung von Badnang wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß bei der am 25. d. M. in Marbach stattgefundenen Verammlung der Landwirte von Burgstall, Germannswieserhof, Heiningen, Erbstein, Maubach, Zachsenweilerhof, Ungehenerhof und Waldrems beschlossen wurde, die Milch pro Liter vom 1. August ab nur zu 12 Pf. abzugeben. Die Interessenten der übrigen Ortshäfen aus der Umgebung von Badnang werden ersucht, diese wohlüberlegten Forderungen dadurch zu unterstützen, daß sie diesem Beschluß einmütig beitreten.

Baumwieseverkauf.

John Selme in Strümpfelbach verkauft am Montag den 1. August 1898, vormittags 11 Uhr, zum letztenmal auf hiesigem Marktplatz 33 a 73 qm Baumwiese im Mühlweg. Liebhaber sind eingeladen. Den 28. Juli 1898. Ralschreiber: Leins.

Pferde-Verkauf.

Drei schwere, gut eingeführte Zugpferde, 2 Schimmel, 1 Rapp, 8 Jahre alt, 1,70—1,80 m groß, werden wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf ausgesetzt und können am Sonntag den 31. d. M. und Montag den 1. August besichtigt werden. Näheres bei Herrn Baumeister zur Kaiserhalle in Ludwigsburg, Marktplatz. Mirelischönthal. Einen 1 1/2 Jahre alten

Farren.

Hellgelbes, mit Zulassungsschein II. Kl. (a) legt wegen Aufgabe der Farrenhaltung unter jeder Garantie dem Verkauf aus. Stenk.

Ralbel.

Eine schöne, hochtrachtige Gestling, Hellgelbes, verkauft Wils, Wolf.

2 junge Schweizergeissen

und ein Dorf (für Messer geeignet), sind zu verkaufen. Gartenstraße Nr. 93.

Düten

aller Art empfiehlt F. Rath beim Engel.

Alles Zerbrochene

ohne Ausnahme kitter dauernd. Kaufs unerreichbar, gefestigt, geschüttet. Universalkitt. Recht bei A. Conradt, unt. Apotheke.

Forchendielen.

Eine Partie Forchendielen, 6 cm stark und 4—4 1/2 m lang sucht zu kaufen Küfer Haar.

Welschkorn

gang und gemahlen, liefert billigst. Wils, Wolf, Kunstmühle.

Ferden

Einen gut erhaltenen größeren cibern hat im Auftrag zu verkaufen Fleischer, Damer.

Den Dinkel-Ertrag

von 1 Morgen verkauft. Sorg im Enael.

Ruh,

unter: 2 die Wahl, verkauft als übermäßig W. Wabl, Bürgermüller.